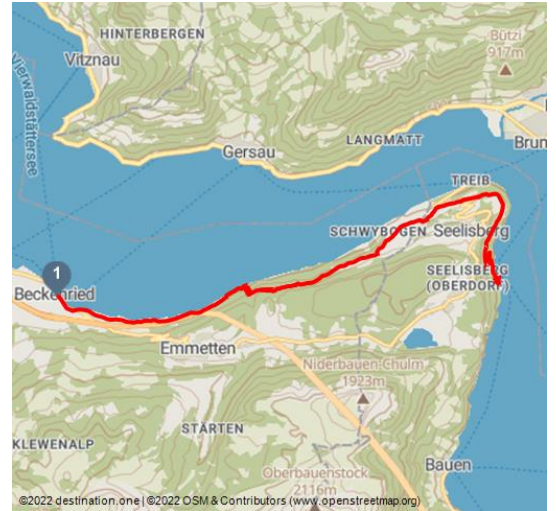




Waldstätterweg 7. Etappe Beckenried - Rütli



Blick über den Urnersee - © Markus Fehlmann, Verein Urner Wanderwege



Tourdaten:

 medium Schwierigkeit	 13,2 km Distanz	 4 h 37 min Dauer	 618 m Höhenmeter (aufsteigend)
 611 m Höhenmeter (absteigend)	 745 m Höchster Punkt	 435 m Niedrigster Punkt	



Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Die schönste Etappe des Waldstätterwegs: Sie bestaunen eine imposante Schlucht, haben eine tolle Rundschau zuerst Richtung Luzern, dann Richtung Urner Reusstal, bewegen sich nur zu einem kleinen Teil auf Hartbelag und haben tolle Möglichkeiten einzukehren.

Beckenried ist ein wunderschöner Ausgangspunkt für die letzte Etappe des Waldstätterwegs. Es ist die vielseitigste und landschaftlich schönste Etappe. Bis zu Ristleten können wir uns langsam warm laufen. Wer will kann sich hier kurz hinsetzen, etwas Trinken und den Blick über den See geniessen. Durch die kühle Schlucht und den feuchten Wald steigen wir nun rund 250 Höhenmeter an. Vor allem im Frühjahr nach der Schneeschmelze machen die imposanten Wassermassen, die durch die Ristletenschlucht fallen, einen nachhaltigen Eindruck. Wenn wir Glück haben, begegnet uns - am ehesten am frühen Morgen - hier ein Waldgämse. Bald kommen wir aus dem Wald

Bewertungen:

★★★★★ Panorama
 ★★☆☆☆ Kondition

Adresse:

6375 Beckenried

Autor:

Markus Fehlmann

Organisation:

Verein Urner Wanderwege
<http://www.urnerwanderwege.ch/>

auf eine kurze Strecke mit Hartbelag. Auf der anderen Seeseite begegnen uns über dem Schwyzer Talkessel die Mythen. Schon bald biegen wir links ab, durchqueren eine Wiese und kommen in den Weiler Volligen, der zu Seelisberg gehört. Hier lädt ein Restaurant mit einer grossen Terrasse zum Verweilen ein. Wer will, kann hier zu Mittag essen.

Auf der Strasse setzen wir unsere Wanderung Richtung Seelisberg fort. Wir unterqueren die berühmte Treib-Seelisberg-Bahn. Bei der ersten starken Rechtskurve wandern wir geradeaus in den Wald. Hier dreht der Weg von westwärts Richtung südwärts. Unser Blick schweift neu über den Urnersee zu Fronalpstock, Rophaien, grosse und kleine Windgällen und Bristenstock. Beim Landwirtschaftsbetrieb Miten fallen Ihnen die speziellen Kühe auf. Sie sind von der Rasse Dexter. Kleine Kühe, die das steile Weidland auch bei feuchten Witterungsverhältnissen schonend nutzen. Ihr Fleisch ist berühmt und geschätzt. Hier können wir uns auch bei der Familie Truttmann melden, falls wir in der Jugendherberge übernachten wollen. Dieses Teilstück gehört zum Jakobsweg, weshalb in der Jugendherberge oft Fernwanderer absteigen, die einen Teil des Jakobswegs absolvieren.

Die Jugendherberge hat eine einmalige Geschichte. So haben die Urner Bauern schon im Mittelalter gelebt: Zusammen mit dem Vieh unter einem Dach. Heute ist die Jugendherberge das älteste bewohnbare Gadenhaus des Kantons.

Nach der Stöck kommen wir schon bald wieder in den urtümlichen Wald, der Höllwald genannt wird. Auf einem breiten Weg kommen wir auf das Rütli, die Wiege der Eidgenossenschaft. Hier können wir im Rütlihaus den Durst löschen und auf das nächste Schiff warten - oder auch auf das übernächste, wenn es gerade gemütlich ist. Wer noch nicht genug hat, kann sich in den Mythos Rütli hinein leben und den Rundweg um das Rütli als Dessert der Wanderung geniessen.



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

https://s.et4.de/WNc_d

Merkmale:

Informationen

Einkehrmöglichkeit, Barrierefrei

Startpunkt:

Schiffstation Beckenried

Zielpunkt:

Schiffstation Rütli

Wegbeschreibung:

Von Beckenried aus folgen wir dem See westwärts bis zur Risleten. Dort sehen wir zuerst über uns eine kahle Feslwand, auf der jahrmillionenalte Dinosaurierspuren zu sehen sind.

Wir steigen über die Risletenschlucht auf und queren den Wald auf einem historischen Weg am Stützberg bis zur Hinteren Stäckenmatt. Bei Triglis biegen wir links ab Richtung Volligen. In Volligen können wir auf der Terrasse mit wunderschöner Rundsicht einen Halt einlegen. Bis zum Treibport folgen wir der Strasse. Bei der ersten scharfen Rechtskurve dringen wir geradeaus in den Wald ein. bis zum Landwirtschaftsbetrieb Miten. Wir queren schöne Wiesen, die Sicht geht Richtung Urner Reusstal und endet beim monumentalen Bristen.

Bei Stöck begegnen wir dem ältesten bewohnbaren Gadenhaus des Kantons Uri. Es wird heute als Jugendherberge genutzt.

Durch den sogenannten Höllwald gelangen wir zum Rütli, wo wir uns noch einmal ein Rast gönnen, bevor wir das Schiff besteigen.

Sicherheitshinweise:

Keine

Ausrüstung:

Gute Schuhe, Regen- und Sonnenschutz

Empfohlenes Kartenmaterial:

Urner Wander- und Bike-Karte Blatt "Urnersee"

Tipp des Autors:

Nehmen Sie sich Zeit. Verbinden Sie die Wanderung mit einer tollen Schifffahrt zu einer erlebnisreichen Rundreise, am besten von Brunnen aus. Wer kulturell und historisch interessiert ist, lädt sich das App "Waldstätterweg" herunter.

Anfahrt:

Mit dem Auto erreichen Sie Beckenried bequem auf der A2. Beckenried hat zwei Ausfahrten. Sie fahren mitten ins Dorf.

Parken:

Bei der Luftseilbahn Beckenried - Klewenalp finden Sie genügend Parkplätze.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Beckenried erreichen Sie per Schiff von Luzern, Brunnen oder Flüelen her oder mit dem Bus ab Stans. Vom Rütli fahren Sie mit dem Schiff zurück nach Beckenried, nach Brunnen oder nach Flüelen, von wo sie mit der Bahn nach Hause zurück kehren können.

Literatur:

Erika Flückiger-Strebel, Martino Fröhlicher: Rund um den Vierwaldstättersee, Weber Veröag CH, ISBN 978-3-03818-048-7

Karte/Karten:

Urner Wanderkarte "Urnersee" (erhältlich beim Verein Urner Wanderwege: urnerwanderwege.ch)

Weitere Infos / Links:

More information: www.luzern.com | shop.luzern.com

Wir empfehlen die Wanderung als Familienwanderung.

